

## *Hildur*

Die *Hildur* begann ihr Dasein 1974 in Akureyri im Norden Islands und fuhr viele Jahre als Fischereischiff in Islands Küstengewässern, bevor sie für Walbeobachtungsfahrten umgebaut wurde. Die Bauweise des Rumpfes einschließlich Material (Eiche) entspricht einem typischen isländischen Fischerboot, wie es seit dem späten 19. Jahrhundert und über große Teile des 20. Jahrhunderts hinweg in Gebrauch war. Während der Tagesfahrtentouren zur Walbeobachtung nimmt sie bis zu 60 Passagiere mit, auf längeren Fahrten bietet sie Platz für 12 Gäste und die fünfköpfige Mannschaft.



Die *Hildur* in ihrem Heimathafen Husavik neben ihrer kleinen Schwester *Haukur*.



Rumpf und Deck der *Hildur* sind aus Eiche.

Da der Rumpf des Zweimast-Schooners *Hildur* vollständig aus Eiche gebaut ist, bietet sie eine sehr authentische Expeditions-Atmosphäre und ist einfach wunderschön und urgemütlich. Die *Hildur* ist recht klein, etwa im Vergleich zur *Antigua* oder *Noorderlicht*, die einigen unter Ihnen aus eigener Erfahrung bekannt sein werden. Daher bietet die folgende Übersicht technischer Daten zum Vergleich auch die Angaben der genannten anderen Schiffe.

	<i>Hildur</i>	<i>Antigua</i> (zum Vergleich)	<i>Noorderlicht</i> (zum Vergleich)
Länge	26 Meter (+ 4,8 Meter Klüverbaum?)	49,50 Meter	46 Meter
Tonnage	35 GT	212 GT	140 GT
Wasserverdrängung	72 Tonnen		250 Tonnen
Baujahr	1974	1957	1910
Rumpf	Eiche	Stahl	Stahl
Modernisiert		1993-97	1991
Passagierkojen	12 (einschl. Fahrtleiter)	32	20
Passagierkabinen	1 x 4 Kojen 1 x 2 Kojen 1 x 1 Zweierkoje („Suite“) 4 Kojen im Salongebiet	16 Kabinen mit jeweils 2 Kojen	10 Kabinen mit jeweils 2 Kojen
Mannschaft	4 + Fahrtleiter	8 + Fahrtleiter / Guide(s)	4 + Fahrtleiter
Segelfläche (maximal)	250 m <sup>2</sup>	750 m <sup>2</sup>	550 m <sup>2</sup>
Masten	2	3	2
Schiffstyp	Schooner	Barkentine	Gaffelschoner
Maschine	Es gibt eine	Cummins 400 PS	Caterpillar 360 PS
Reisegeschwindigkeit bei ruhigem Wetter <sup>1)</sup>	8 Knoten	6-7 Knoten	7 Knoten

<sup>1)</sup>Mit Maschine. Unter Segeln werden bei guten Bedingungen höhere Geschwindigkeiten erreicht.

### *Wer macht was?*

Bei Segelmanövern ist gelegentlich die Mithilfe der Passagiere gefragt. Diese gelegentlichen Aufgaben teilen sich bis zu 12 Gäste, so dass die Beteiligung für den Einzelnen Erlebnis und kein Stress ist. Segelerfahrung ist nicht notwendig. Die Gäste nehmen nicht am Wachschema der Mannschaft teil, und es gibt keinerlei Verpflichtung zur Mitarbeit an Bord – was nicht heißt, dass helfende Hände nicht hier und da gerne gesehen sind.



Sobald es Segelwetter gibt, muss an vielen Leinen gezogen werden. Dabei ist gelegentlich Mithilfe gefragt – in überschaubarem Ausmaß und unter fachkundiger Anleitung.



Steuerrad und Küche sind primär Arbeitsplätze der Mannschaft, hier wird keinerlei regelmäßige Mitarbeit erwartet.

### *Bordsprache?*

Die Passagiere und Fahrtleitung der Reisen von Geo-RG und Rolf Stange sind alle deutschsprachig. Die Mannschaft ist hauptsächlich isländisch, einzelne Besatzungsmitglieder können auch aus anderer Damen und Herren Länder kommen. Somit spricht die Mannschaft englisch, im Einzelfall möglicherweise auch deutsch.



## *Kabinen / Unterbringung / Sanitäres*

Ein wichtiger Punkt, denn die Unterbringung ist anders, als vielleicht von der *Noorderlicht* oder *Antigua* her gewohnt – daher bitte den folgenden Abschnitt gut lesen, damit es nicht zu Überraschungen kommt.

Wie erwähnt, gibt es auf der Hildur 12 Gästekojen. Diese verteilen sich wie folgt:

- 4 Kojen befinden sich in die Wand eingelassen im Salon/Speiseraum. Die Bewohner dieser Kojen haben somit nicht mehr „privaten Raum“, als tatsächlich zum Schlafen benötigt wird, und sind vom Salon nur durch je einen Vorhang abgetrennt. Stauraum für Gepäck ist innerhalb dieser „Wandkojen“ kaum vorhanden und begrenzt auf eine kleine Ablage sowie ein Netz für Bekleidung. Darüber hinaus gibt es, ebenfalls eingelassen in der Wand des Salons, noch etwas Platz, der aber auch begrenzt ist. Damit die Bewohner dieser Kojen auch zum Schlafen kommen, werden wir uns für den Salon auf eine gesprächsfreie Nachtruhezeit einigen. Zwei der vier Kojen im Salonbereich liegen übereinander. Die Maße der Matratzen der Wandkojen im Salonbereich sind:
  - 2 x 0,80 Meter („Doppelbett“ oben)
  - 2 x 0,50 Meter („Doppelbett“ unten)
  - 2 x 0,80 Meter
  - 1,9 x 0,75 Meter



Der Salong / Essraum. Auch beim Essen ist es schön gemütlich (die Sitzbänke sind 2 Meter lang). Von oben lachen Sonne oder Nordlicht durch ein großes Oberlicht.



Der Salong in Gegenrichtung, mit Küche. Die „Salongkojen“ befinden sich hinter den roten Vorhängen.



Salong (Detail).



Und so sehen die Kojen im Salongbereich aus.

- Zweierkabine Steuerbord. Diese Kabine kommt einer Kabine, wie man sie etwa von der *Noorderlicht* her kennt, am nächsten. Sie ist recht klein und hat zwei übereinanderliegende Kojen mit folgenden Matratzenmaßen:
  - 1,9 x 0,55 Meter (oben)
  - 2 x 0,50 Meter (unten)



Die Zweierkabine Steuerbord.

- Zweierkabine Backbord – die „Suite“ für zwei Leute, die sich gern haben, in schöner Atmosphäre mit viel Holz. Es gibt **eine** Matratze, und die ist mit 1,10 Metern Breite definitiv die größte auf dem ganzen Schiff.



Die Zweierkabine Backbord („Suite“).



Das Bad.

- Eine Viererkabine befindet sich im Bug. Darin gibt es zwei Etagenbetten. Auch hier folgen nun wieder die Matratzengrößen:
  - 1,80 x 0,55 Meter (Backbord oben)
  - 1,95 x 0,55 Meter (Backbord unten)
  - 1,80 x 0,55 Meter (Steuerbord oben)
  - 1,95 x 0,55 Meter (Steuerbord unten)



Die Viererkabine im Bug. Der Eigner plant, sie im Winter 2011-12 zu renovieren und wie den übrigen Innenbereich stilistisch auf „Eiche“ zu trimmen.



Der Hauptverkehrsknotenpunkt im Innenbereich. Rechts die „Suite“ und das Bad (außerhalb des Bildes), hinter der Kamera die Viererkabine, links die Zweierkabine, geradeaus der Salon.

Alle Gästeplätze haben gemeinsam, dass der **Stauraum für Gepäck begrenzt** ist und daher sollte das mitgenommene Gepäck auch einen möglichst überschaubaren Umfang haben. Hartschalenkoffer oder andere, sperrige Gepäckstücke sollten unter allen Umständen vermieden werden – die *Hildur* wurde als Fischereischiff dimensioniert und gebaut und nicht als Kreuzfahrtschiff, und es gibt keinen Gepäckraum auf dem Schiff.

Alle Gästeplätze haben ebenfalls gemeinsam, dass sie über keine separaten sanitären Einrichtungen verfügen. Es gibt im Gästebereich genau ein kleines Bad mit Toilette und Waschbecken. Dies bedingt auf jeden Fall eine gewisse Rücksichtnahme und ist bestimmt eine kleine Fingerübung in Sachen Sozialverhalten – wer sich hierzu außerstande sieht, sollte von einer Teilnahme auf Fahrten mit der *Hildur* absehen.

Richtig gelesen: Das Bad im Gästebereich hat auch keine Dusche. Die einzige Dusche im Schiff befindet sich im Mannschaftsbereich, sie kann von allen an Bord genutzt werden, also auch von den Gästen. Dass dies nicht unbegrenzt möglich ist, versteht sich von selbst: Es ist die einzige Dusche für 16 Personen, das einzige Bad im Mannschaftsbereich und der Wasservorrat an Bord ist begrenzt. Tägliche Duschen sind auf der *Hildur* nicht möglich. Wer dabei sein will, muss dies wissen und akzeptieren. Bei schönem Wetter, wie es im inneren Scoresbysund häufig ist, bietet sich auf jeden Fall auch mal die Möglichkeit für ein kleines Bad im Fjord ...

**Elektrischen Strom** (220 V Wechselstrom mit „normalen“ Schuko-Steckern) gibt es natürlich auf der *Hildur*, allerdings ist die Anzahl der Stecker sehr begrenzt. Das gleiche gilt für die Menge verfügbaren Stroms, wenn das Schiff ankert und die Generatoren nicht laufen, so dass das Aufladen von Akkus etc. während der Fahrt geschehen soll. In den Kabinen gibt es keine Steckdosen. Die Anzahl der mitgebrachten elektrischen und elektronischen Geräte sollte daher auf das wirklich Notwendige begrenzt sein und jeder sollte mindestens einen Reserve-Akku für die Kamera haben, damit Sie mit dem Aufladen der Akkus zeitlich flexibel sind.

Fridtjof Nansen hatte auch keine Digitalkamera und Amundsen hat es ohne Laptop bis zum Südpol geschafft!

Bilder von der *Hildur* in Grönland finden Sie im Internet  
([www.spitzbergen.de](http://www.spitzbergen.de) -> Arktis Segelreisen -> Ostgrönland)

Alle Angaben und Beschreibungen nach bestem Wissen und Gewissen.  
Irrtum und unangekündigte Änderungen vorbehalten.